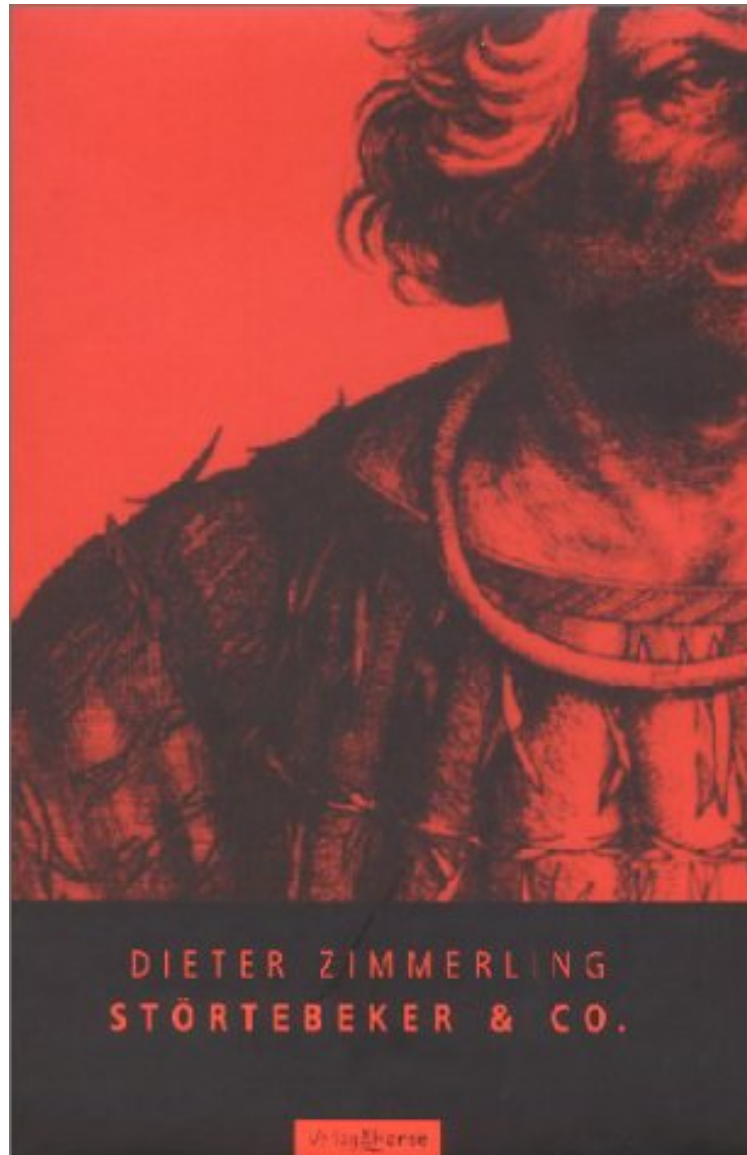


[Download free ebook] Strtebeker Co: Die Bltezeit der Seeruber in Nord- und Ostsee

## Strtebeker Co: Die Bltezeit der Seeruber in Nord- und Ostsee

*Von Dieter Zimmerling*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1839141 in BcherVerffentlicht am: 2000Einband: Gebundene Ausgabe338 Seiten | File size: 71.Mb

**Von Dieter Zimmerling : Strtebeker Co: Die Bltezeit der Seeruber in Nord- und Ostsee** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Strtebeker Co: Die Bltezeit der Seeruber in Nord- und Ostsee:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faktenreich und spannendVon Claus RehseAnders als es der Titel suggeriert, widmet sich Dieter Zimmerling nicht in

erster Linie dem Leben und Wirken des bekanntesten deutschen Piraten. Faktenreich und spannend beschreibt der Autor vielmehr die politischen und kriegerischen Wirren, die in der Mitte des 14. Jahrhunderts zum Entstehen der Vitalienbrder im Ostseeraum fhrte. Von den jeweiligen kriegfhhrenden Mchten, insbesondere durch Mecklenburg, als eine Art Sldnertruppe benutzt, erlangten die Freibeuter um 1395 eine Vormachtstellung, die in der Errichtung eines Seeruberstaates auf der Insel Gotland gipfelte. Durch die Hanse und den Deutschen Orden bald darauf aus der Ostsee vertrieben, flohen die Vitalienbrder in die Nordsee, um hier mit verschiedenen ostfriesischen Grafen zu paktieren. Um 1435 war der Spuk vorbei, als die letzten Vitalienbrder in Hamburg enthauptet wurden. Klaus Strtebeker war nur einer von vielen und wurde wohl erstmals als Seeruber aktenkundig, als er ab etwa 1398 zusammen mit dem seinerzeit berhmteren Godeke Michels Nordsee, Weser- und Jademndung unsicher machte. Bekannt wurde er in erster Linie durch seine spektakulre Hinrichtung im Jahr 1401, nachdem sein Schiff durch die Hanse vor Helgoland aufgebracht wurde: Erstmals wurden in Hamburg nmlich mehr als 70 Vitalienbrder auf einmal gekpft. Danach setzte die Legendenbildung ein. Ein Nachteil: Dieter Zimmerling zitiert hufig Originalpassagen aus nieder-/ mittelhochdeutschen Quellen: Leider liefert er hier keine bersetzungen, so dass die Texte fr den "Sprachunkundigen" ziemlich unverstndlich bleiben. 11 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannend zu lesendes Sachbuch Von Kunde Ein Sachbuch, das sehr detailliert auf die Ereignisse im 14. Jh. auf der Nord- und Ostsee eingeht und deswegen nicht weniger spannend ist. Whrend meines Skandinavien- Urlaubs war es mir eine interessante Reiselektre entlang der Ostkste Schwedens, brauchte ich so nicht mhsam die schwedischen und englischen Erklrungen in den Burgen verfolgen. Auch Stockholm gegenber gewinnt man eine andere Sichtweise. Da die schwedische Bltezeit der Gromacht im 14. noch nicht vorhanden war, erfhrt man ber diesen Teil der Geschichte auf den ersten Blick nmlich vor Ort nicht so viel. Strtebeker, als Zuggpferd im Titel genannt, spielt in diesem Buch, ebenso wie in der Geschichte, nicht die Hauptrolle. Irritierend fr jeden Leser, der nicht allgemein ber die Vitalienbrder sondern hauptschlich von Strtebeker lesen wollte.